

Rückblick zum Weinviertler Wintercup 2022/23 aus Sicht eines KFC-lers

Bevor ich mich hier in meinen persönlichen Gedanken, subjektiven Eindrücken, ... ergehe, will ich den Freunden der Laufteams im Weinviertel danken, denn ohne deren Impuls und Spontanität hätte es in diesem Winter keinen Laufcup gegeben.

Für uns anwesende KFC-Läufer gab es nichts zu überlegen, als Reinhard „Agi“ Müller vom LC Erdpress und Günter Pauser von der ULT Deutsch-Wagram im November beim Lauf ebendort fragten, ob wir unsere Winterläufe zu einer Serie verbinden könnten, ähnlich jener die es vor der Pandemie bereits gegeben hat.

Ja, zugegeben, es hat nicht immer alles gepasst, auch oder gerade bei unserem Heimlauf in Großrußbach. Aber letztendlich sind wir alle in erster Linie passionierte Läufer und nur so nebenbei, in unserer Freizeit, freiwillig und unentgeltlich, Veranstalter. Da wird schon mal improvisiert, vor allem bei der Erstauflage. Trotz alledem denke ich können wir alle die mitgearbeitet haben ein bisschen stolz darauf sein, was wir mit Idealismus zusammengebracht haben. Vor allem wenn man bedenkt, dass wir eigentlich Hobbyläufer für Hobbyläufer veranstalten.

Übers Reglement haben wir uns ca. 5 min unterhalten, das hat vielleicht zu der einen oder anderen Situation geführt, die so nicht hätte sein sollen. Wenn wir uns zu einer Neuauflage entschließen, werden wir sicher nochmal fünf Minuten in dieses Thema investieren, dann sollte es rundherum stimmig sein. 😊



(Am Bild links: Agi und Kurt besprechen in DW die mögliche Winterserie)

Starten wir also in Deutsch-Wagram. Die einen bezeichnen den Lauf beim Sportplatz als Ausklang des Laufjahres bevor der Winterschlaf beginnt, für die anderen stellt er den lang ersehnten Beginn der Cross-Saison dar, ich zähle mich zur zweiten Gruppe. Der richtige Einstieg, als einziger Lauf der Serie total flach, daher auch sehr schnell (so man denn kann ...)

Weiter gings in Erdpress, seit Jahren mein favorisierter Silvesterlauf und das nicht nur wegen der Streckenführung. Und genau so lange nehme ich mir vor, endlich den ersten Anstieg durchzulaufen... Tja was soll ich sagen, auch 2022 bin ich ein paar Meter gegangen. Sorry Agi, ich werde 2023 wiederkommen müssen.

Danach war Ulrichskirchen dran. Mittlerweile hat der Neujahrslauf beim Sportplatz rauf auf den Wartberg Tradition. Erst ein sehr knackiger Anstieg und dann ein schöner Singletrail runter zum Radweg. Hier zeigte sich langsam wer

auch für die Gesamtwertung in Frage kommt, schließlich braucht man 3 Ergebnisse. Und wer bis Ulrichskirchen noch nicht angeschrieben hat, ist schon unter Zugzwang.

Mistelbach, ein Klassiker. Einer der wenigen Cross-Läufe der auch während der Pandemie in Eigenverantwortung vor Ort gelaufen werden konnte. Leider fiel die GÜPL-Passage heuer der Witterung zum Opfer, aber auch so verlangte einem das Profil alles ab. Der Schlussanstieg zum Ziel ist jedes Jahr wieder eine Herausforderung. So wie auch die Sitzungen danach in der Martinsklausur, Gerüchten zu Folge für manchen KFC-ler anstrengender als der Hauptlauf.

Vier Stationen, vier Herausforderungen, und jedes Mal waren wir vom KFC mit mindestens 5 Teilnehmern vertreten. Und in zwei Wertungsklassen (WK3 Renate und MK3 Josef) standen vor dem Finale die Chancen auf den Gesamtsieg beim Heimspiel sehr gut ! Das Stockerl war beiden in jedem Fall sicher.



(am Bild „Platzhirsch“ Josef bei der Siegerehrung in Mistelbach, für ihn ging es beim Finale nicht nur um den Gesamtsieg MK3, sondern auch darum sein Revier zu verteidigen, war er doch Titelverteidiger aus dem Jahr 2020)

Dann das Finale „dahoam“ – wie die Bayern sagen würden ... 😊

Für einen Großteil des Teams bedeutet das Tage der Vorbereitung, Schilder werden gebastelt, Preise besorgt, und natürlich auch Abstimmung mit dem USVG, in dessen Sportzentrum wir zu Gast sein durften.

Der Tag vor dem Lauf war eigentlich geplant, um bei einem Probelauf die km-Markierungen für die Beschilderungsaktion am Samstag anzubringen. Da aber lt. Wetterbericht in der Nacht zum Samstag der bestellte Schnee kommen sollte, legten wir die Runde mit den Scheibtruhen auf Freitag-Nachmittag vor. Eine weise Entscheidung, wie sich am Samstag in der Früh herausstellte. Einige Centimeter Neuschnee verwandelten die ohnehin schon anspruchsvolle Strecke in einen richtigen Winter-Track.

Jetzt hieß es nur noch Zielbogen und Markierungen im Sportzentrum anbringen und auf unsere kleinen und großen sportlichen Gäste zu warten.



Die Strecke in Großrußbach, flach zu Beginn, flach am Ende, und dazwischen der Guga ... nur ca. 1 km bergauf, aber gut 100 Höhenmeter. Der Ausblick oben ist herrlich, sofern man ihn noch genießen kann ...

(Bild: Fast oben am „Guga“ – eine Aussicht einfach zum Genießen – wenn man denn kann ...)

Der Rest unseres Laufs erzählt sich über die Fotoalben beinahe von selbst 😊 Eins aber noch :

AJA, sie haben es geschafft, die Renate und der Josef !

Die Latte für nächstes Jahr liegt daher hoch für die KFC-Läufer.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank allen Helfern und Unterstützern, die es uns ermöglicht haben die 2. Großrußbacher Winter-Cross-Challenge durchzuführen.

Sei es die Gemeinde, der USVG, die privaten Helfer und Gönner und nicht zuletzt die Raiffeisenbank Korneuburg/Bankstelle Großrußbach und deren Filialleiter Heinz Haselberger, der immer ein offenes Ohr hat und hilft, wenn wir mal wieder was brauchen und Emmerich zu ihm schicken ! 😊



Großrußbach und deren Filialleiter Heinz Haselberger, der immer ein offenes Ohr hat und hilft, wenn wir mal wieder was brauchen und Emmerich zu ihm schicken ! 😊

Und vielleicht konnten wir die eine oder den anderen in unserer Heimatgemeinde davon überzeugen, dass wir Läufer eigentlich ein cooler Haufen sind und Wettkämpfe auch Spaß bedeuten können.

Bleibt uns gewogen ! Wir freuen uns jetzt auf die nächsten Läufe denen wir wieder als Gäste beiwohnen dürfen.

Aber im Hintergrund laufen natürlich schon die Vorbereitungen für den 17.9.2023, denn da veranstalten wir in Kooperation mit dem „Naturpark Leiser Berge“ und der „Weinviertel Draisine“ den

2. Weinviertler Draisinenlauf